

Projektbeschreibung FUX – Festigungs- und Expansionszentrum

Einleitung

In einem lichten, hellen Neubau auf dem Alten Schlachthof Karlsruhe in unmittelbarer Nähe zum Gründerzentrum Perfekt Futur gibt es ab dem Frühjahr 2019 auf circa 3.300 qm Platz für wachsende Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Das bislang als „Wachstums- und Festigungszentrum“ bezeichnete, künftig mit dem neuen Namen **FUX** betitelte Gebäude befindet sich auf dem Viehhofflügel des Areals. Adäquate Räume und Mieten, branchengerechte Betreuung und das Areal als lebendiges, kreatives Umfeld sollen jenen Unternehmen zugute kommen, die der Gründungsphase erfolgreich entwachsen sind und ihre Potenziale weiterentwickeln.

Der Name FUX steht für **F**estigungs- **u**nd **E**xpansionszentrum und wurde in einem Namenswettbewerb unter einer Vielzahl von Vorschlägen als Gewinner ausgewählt.

Das Areal

Schon vor Stilllegung des Schlachtbetriebs im Jahr 2006 gab es auf dem Schlacht- und Viehhof erste kulturelle Nutzungen. Bereits im Jahr 1992 war das Kulturzentrum Tollhaus in die ehemalige Markt- und Wiegehalle eingezogen. In den folgenden Jahren und im Zuge der Bewerbung Karlsruhes als Kulturhauptstadt Europas wurde die Idee eines Areals für Kultur- und Kreativschaffende konkretisiert und ab 2006 umgesetzt. 2013 wurde in der ehemaligen Schweinemarkthalle das Gründerzentrum Perfekt Futur eröffnet, das Gründern der Kreativbranchen kostengünstige Räume in ehemaligen Seefrachtcontainern zu Verfügung stellt. An dieses Gebäude schließt das „Wachstums- und Festigungszentrum“ thematisch an.

Die Idee

Das Gebäude richtet sich an Firmen, die für die Container zu groß geworden sind, den Alten Schlachthof als liebgewonnene Nachbarschaft und kreativen Nährboden jedoch nicht verlassen wollen. Selbstverständlich bietet das Gebäude auch Platz für Firmen, die ein neuer Teil der Schlachthof-Gemeinschaft werden möchten.

Das nun fertiggestellte Gebäude ist der erste von der Karlsruher Fächer GmbH als Bauherrin in Auftrag gegebene Neubau und grenzt am östlichen Ende des Areals an den Messplatz. Es hebt sich durch eine moderne Architektursprache von den bestehenden Altbauten ab und fügt sich dennoch durch eine unprätentiöse und zeitlose Bauweise in das Gesamtensemble ein. Das Gebäude setzt zudem auf zukunftsweisende und nachhaltige Technik, um Ressourcen zu schonen.

Der Raum

In hellen, lichten Räumen sind Büroeinheiten entstanden, die offen und flexibel gestaltet sind und sich den Anforderungen junger Firmen anpassen, indem sie eine dynamische Nutzung zulassen. Kommunikationszonen, die als Gemeinschaftsbereiche fungieren, unterstützen den Austausch zwischen den wachsenden Unternehmen. Sie bieten außerdem Platz für firmeneigene Veranstaltungen, Meetings oder Ausstellungen. Im vierten Obergeschoss befindet sich ein Seminarbereich mit angeschlossener Dachterrasse.

Nicht nur dauerhaftes, sondern auch temporäres Arbeiten soll im „Wachstums- und Festigungszentrum“ ermöglicht werden. Im Coworking-Bereich im Erdgeschoss können Selbständige, Freelancer und andere Gäste in das Arbeitsleben des Gebäudes sowie des Alten Schlachthofs insgesamt „hineinschnuppern“.